

## Der reichste Fürst

Preisend mit viel schönen Reden  
Ihrer Länder Wert und Zahl,  
Saßen viele deutsche Fürsten  
Einst zu Worms im Kaisersaal.

Herrlich, sprach der Fürst von Sachsen,  
Ist mein Land und seine Macht,  
Silber hegen seine Berge  
Wohl in manchem tiefen Schacht.

Seht mein Land in üpp'ger Fülle,  
Sprach der Kurfürst von dem Rhein,  
Goldne Saaten in den Tälern,  
Auf den Bergen edlen Wein!

Große Städte, reiche Klöster!  
Ludwig, Herr zu Bayern sprach,  
Schaffen, dass mein Land dem euren  
Wohl nicht steht an Schätzen nach.

Eberhard, der mit dem Barte,  
Württembergs geliebter Herr,  
Sprach: Mein Land hat kleine Städte,  
Trägt nicht Berge silberschwer;

Doch ein Kleinod hält's verborgen: -  
Dass in Wäldern, noch so groß,  
Ich mein Haupt kann kühnlich legen  
Jedem Untertan in Schoß.

Und es rief der Herr von Sachsen,  
Der von Bayern, der vom Rhein:  
Graf im Bart! Ihr seid der reichste,  
Euer Land trägt Edelstein!

Justinus Kerner

(Justinus Kerner, Ausgewählte Werke, 1981, S. 16 f.)

### **Arbeitsanregung:**

*Martin Walser, ein Dichter unserer Zeit, sagte, er schätze das Gedicht, „weil da das Staatswesen gerühmt wird, das keine Gewalt provoziert.“ Diskutiert diese Ansicht. Überlegt dabei, wie ein solches Staatswesen gestaltet sein müsste.*